

Where are you? What are you doing just now?

Jetzt bin ich wieder bei dir!

Von Skaldin

ich bin wieder bei dir...

Disclaimer: natürlich gehört hier keiner mir auch wenn ich mich sehr wünsche das es anders wäre, aber da hab ich halt Pech gehabt xD und natürlich ist diese Story frei erfunden

Anmerkung: Das kursiv geschriebene ist Terukis Traum bzw. die Erinnerung von ihm.

so genug von mir viel Spaß mit der FanFiction^^

Where are you? What are you doing just now?- Jetzt bin ich wieder bei dir!

Teruki sah aus seinem Fenster auf die Straße, wie so oft in letzter Zeit... wie sehr er hoffte dort eine bestimmte Person dort unten rumhüpfend auf seine Wohnung zukommend zu sehen doch es würde nicht so kommen... Bou, wo bist du nur?, diese Frage schwirrte in seinem Kopf dann immer rum.

Was war damals nur vorgefallen, das er so plötzlich weg wollte? Teruki und die anderen hatten größte Mühe ihn noch wenigstens zu einem Abschlusskonzert zu bringen. Aber als wäre das alles nicht schon schlimm genug gewesen, machte dann Bou genauso plötzlich mit ihm Schluss...

Die erste Zeit war Teruki sehr traurig darüber, aber später lies die Bandarbeit keine Ruhe mehr, so dass er Bou verdrängte. Dies klappte ganz gut bis vor ein paar Wochen: Teruki ging durch die Straßen von Shibuya und grad als er die Straße überquerte sah er ihn: Bou!

Aber sah nicht aus wie damals zu An Cafe-Zeiten sondern wie ein typischer Student nur mit längeren Haaren. Niemand hätte ihn erkannt, aber Teruki wusste sofort das es Bou war, da er ihn eigentlich immer noch liebte. Er wollte zu ihm laufen doch anscheinend hatte Bou Teruki auf der anderen Seite auch bemerkt und lief schnell weg.

Nach dem Tag ging es wieder bergab mit Teruki, alles kam wieder hoch, alles was er so schön verdrängt hatte...

Teruki ging vom Fenster weg. //Es machte eh keinen Sinn//, dachte er. Er schaute auf die Uhr, genau Mitternacht war es, also hatte er seit 5h, seit dem er wieder zu Hause war, am Fenster gesessen... //Kanon würde sagen, wenn er das wüsste, das ich nun

komplett durchdrehe.//, dachte er als er die Uhrzeit sah. Ohne noch was zu essen, machte sich Teruki bettfertig und ging schlafen. In dieser Nacht hatte er wie in vielen Nächten davor den Traum, der aus Erinnerungen aus einer früheren, schöneren Zeit bestand...

Alle 4 von An Cafe saßen in ihrem Proberaum, jedoch schauten zwei grade sehr verwirrt. "Das ist ein Spaß oder?", fragte ein verduztter Miku. Bou schüttelte seinen Kopf lächelt und küsste Teruki.

Grade hatten Teruki und Bou den anderen beiden erzählt, dass sie nun ein Paar waren. Gestern hatten die beiden sich eigentlich schon verraten, als sie sich ohne nachzudenken geküsst hatten, ohne daran zudenken, dass einige andere Leute im Raum sind und grad eine Kamera grad lief. Erst als es zu spät war, merkten sie es und taten so als wäre es einfach nur Fanservice gewesen. Als die beiden aber später Abends alleine waren beschlossen sie es den anderen beiden am nächsten Tag doch zu sagen.*

"OK, sie meinen es wirklich Ernst.", meinte ein immer noch leicht verduztter Kanon. "Eins will ich jetzt aber wissen! Wie lange läuft da schon was?", fragte Miku neugierig. Jetzt sagte Teruki mal was dazu, der bis jetzt eigentlich Bou das reden überlassen hatte: "Noch nicht lange erst seit 2 Wochen." "Und warum habt ihr uns jetzt erst was gesagt?", jetzt wo die Überraschung überwunden war wurde Miku neugierig. "Na ja... wir wussten halt nicht wi--", wollte Teruki ansetzen, aber das kleine Blonde neben ihm hatte zu einer Miku-und-Kanon-Knuddelattacke angesetzt. "Tut mir so leid, dass wir euch nichts gesagt haben! Seit bitte nicht sauer!", rief Bou und knuddelte beide. "Hey, lass das lieber, Bou! Sonst wird Teruki noch eifersüchtig.", sagte Kanon lachend. "Stimmt." Bou lies die beiden frei, setzte sich wieder zu seinem Freund und knuddelt ihn auch, wofür er einen Kuss von Teruki bekam. "Wird das jetzt die ganze Zeit so gehen mit euch?", fragte Kanon. "Was meinst du?", Teruki verstand nicht was der Bassist meinte. "Na ja, das ihr rumknutscht und so.", erklärte er. "Natürlich! Was können wir dafür wenn du in keiner Beziehung bist?", sagte Bou und küsste Teruki provokant. Kanon dropte. "Für den Bandfrieden würde ich mich doch lieber zusammen nehmen, Bou.", beruhigte Teruki die Sache, worauf Bou einen niedlich Schmollmund zog, den der Drummer am liebsten wieder geküsst hätte, aber er wollte seinen eigenen Worten nicht widersprechen.

Danach begann die normale Probe, die wie immer einige Zeit brauchte und am Ende alle erledigt waren.

Teruki und Bou wohnten nicht weit auseinander und fuhren mit dem gleichen Bus. Als Teruki dann aussteigen wollte, hielt ihn Bou fest. "Was ist?", fragte der festgehaltene verduzt. "Du kommst heute mit zu mir!", sagte Bou mal wieder grinsend. Teruki blieb fürs erste sitzen, jedoch an der nächsten Haltestelle mussten sie dann schon aussteigen. Teruki war zwar schon mal in Bous Wohnung gewesen, aber noch nicht seit dem die beiden zusammen waren.

Von der Bushaltestelle aus war es nicht weit zu der Wohnung des Blondens. Nach 3 Minuten laufen waren sie da. Bou schloss die Tür auf und die beiden gingen die Treppe zum 1.Stock hoch, wo Bous Wohnung lag. Oben angekommen schloss Bou die Tür auf und ging rein. Teruki folgte ihm. "Hier ist es ja immer noch so unordentlich wie beim letzten Mal!", bemerkte Teruki sofort lachend. "Ich komm halt nie zum aufräumen.", entschuldigte sich Bou und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Nicht so schlimm. Wenn du nicht unordentlich bist, bist du nicht du." "Gut!"

Die beiden gingen ins Wohnzimmer und Teruki setzte sich auf die Couch. "Willst du einen Tee?", fragte Bou. "Nein, mach dir keine Umstände. Ein Glass Wasser reicht schon." "OK" Bou hüpfte in Küche und kam kurz darauf mit einen Glass Wasser wieder. "Danke.", sagte

Teruki als Bou ihm das Glass gab und küsste ihn. Bou setzte sich neben ihm und kuschelte sich an ihn. "Hat es einen besonderen Grund warum du mich heute eingeladen hast oder einfach nur so?", fragte der Drummer seinen Freund als er einen Schluck getrunken hatte. "Ja, hat es, aber den sag ich dir jetzt noch nicht.", erzählte Bou. "Wieso?" "Weil wir jetzt erstmal einen Film gucken!", sagte Bou, hüpfte von der Couch und kümmerte sich um die Fernsehunterhaltung. Als damit fertig war, ging er in die Küche und kam mit Popcorn wieder. "Wann hast du das gemacht?", fragte Teruki verwundert, eben als Bou das Glas Wasser geholt hatte, ging das zu schnell. "Heute morgen.", erzählte Bou und setzte sich wieder hin. Der Film begann und Bou kuschelte sich wieder an Teruki //Er scheint wohl alles geplant zu haben.//, dachte Teruki und konzentriert sich dann auf den Film und die Person neben ihm.

Nach fast 3h war der Film dann vorbei und beide streckten sich. Teruki sah dabei zufällig auf seine Uhr. "Oh mist, ich muss los sonst verpass ich den letzten Bus!, rief Teruki und wollte aufspringen, jedoch hielt ihn Bou an der Hand fest. "Bleib bitte.", sagte Bou schüchtern. "ähm... OK.", sagte Teruki und setzte sich wieder. " Also wenn ich hier bleiben soll, dann brauch zum schlafen ein paar Klamotten von dir.", sagte Teruki und sah Bou an, der leicht rot war im Gesicht. "Wolltest du nicht den Grund wissen warum du heute kommen solltest?", fragte Bou schüchtern. "Ja, schon...", Teruki war verwirrt. Wie kam der Blonde auf einmal darauf? "Also... wir sind ja jetzt ne Weile zusammen und da wollte... ach, ich kann es nicht sagen... Lass es mir dir zeigen.", sagte Bou leise. "OK.", Teruki war noch mehr verwirrt. Bou rutschte auf ihn zu und küsste ihn fordernder als sonst, währenddessen schob er seine Hand unter Terukis Shirt und strich über dessen Rücken. Teruki verstand sofort und lies sich drauf ein, denn er wollte es auch-

Teruki wachte auf und Tränen flossen ihm übers Gesicht. Nein, das konnte er nicht mehr träumen... es war zu schrecklich. Zu schmerzhaft war diese Erinnerung heute wieder. Warum musste er davon nur träumen?

Aber noch mal versuchen zu schlafen machte jetzt keinen Sinn mehr, weil erstens er nicht mehr schlafen konnte, denn es könnte sein, dass der Traum weitergeht oder ein Schlimmerer kommen könnte, und zweitens, weil er so oder so in einer Stunde aufstehen müsste.

Teruki verließ sein Bett, ging in die Küche und setzte sich erstmal Kaffee auf. Den konnte er jetzt gut gebrauchen. Während der Kaffee kochte, machte er sich noch was zu essen. Als er frühstückte versuchte er keinen Gedanken an den Traum zu verschwenden, denn es hätte eh nur wieder weh getan...

Grad als er mit frühstücken fertig war, klingelte es an seiner Tür. //Mhm? Hat Yuuki sich mal wieder in Birne aus dem Kopf gefeiert und will einen Kater-Drink von mir?//, fragte sich Teruki und ging zur Tür. Doch als er die Tür öffnete sah er keinen katerigen Keyboader, genau genommen sah er niemand. "OK?" Teruki war verwirrt. Was sollte das grade? Für Klingelstreiche von Kindern war es eindeutig noch zu früh. Als er wieder seine Tür schließen wollte, bemerkte er, das etwas auf dem Boden lag. Er hob das kleine Päckchen auf. //Von der Größe her könnte das eine DVD sein...//, überlegte der Drummer während er wieder rein in sein Wohnzimmer ging. Er setzte sich auf seine Couch und packte das Päckchen aus. Es war tatsächlich eine DVD, doch Teruki erstarrte als er den Titel las. Es war der Film, den er und Bou am Abend als sie zum ersten Mal mit einander geschlafen hatten. Hatte Bou ihm etwa den Film geschickt? Wenn nicht, wer dann? Und wieso überhaupt? Tausend Fragen flogen in seinem Kopf herum und auf Keine fand er eine Antwort.

Er schmiss die DVD in eine Ecke, stand auf, zog sich schnell seine Jacke an und rannte

aus seiner Wohnung. Er wollte jetzt nur weg von seinen Erinnerungen, die alle sein Herz zerbrechen ließen. Es war ihm grad einfach zu viel geworden... Draußen war es ungewöhnlich kalt für den Mai, aber das machte ihm nichts aus, im Gegenteil, die Kälte tat ihm gut, denn sie lenkte irgendwie ab. Irgendwann war er an einem Park angekommen und dort setzte er sich auf eine Bank. Doch nun begann wieder Fragen in seinem Kopf rumzuschwirren...

Warum musste grade jetzt wo er es doch grade so schön vergessen hatte, alles wieder hochkommen? Warum nur, warum nur?

Tränen rollten wieder über sein Gesicht. Es tat so weh. Fasst noch mehr als damals. Doch plötzlich hörte er eine Stimme nach der er sich so lange gesehnt hatte "Teruki!" rufen. Teruki hoffte, das sich nur eingebildet zu haben und hob seinen Kopf um sich zu vergewissern, dass diese Person wirklich nicht hier war und es nur eine Einbildung war, doch es war nicht so. Bou, der aussah wie zu An Cafe- Zeiten, kam auf ihn zu. "Teruki!", rief er wieder.

Teruki traute seinen Augen nicht. Das konnte einfach nicht sein. Das war einfach unmöglich. Er musste grad träumen, anders war das nicht zu erklären.

Bou stand vor ihm. "Teruki, es tut mir so Leid... alles!" Teruki sagte nichts, denn er glaube wirklich zu träumen, weil diese Situation so unmöglich war. "Teruki, sag doch was oder hör zumindest aus zu weinen!", flehte Bou. Der Blonde fand es unerträglich trotz der langen Zeit ohne ihn, Teruki so zu sehen. "Lass das! Es ist doch grad eh nur ein Traum! Warum verschwindest du nicht endlich wieder aus meinen Träumen!", schrie ihm Teruki nun entgegen und weinte noch mehr.

Bou konnte es nicht glauben. So sehr hatte er ihn verletzt? Bou hatte so sehr gehofft, das der andere ihn vergisst. Hätte er damals doch nur eine Wahl gehabt...

"Hey, hör bitte auf zu weinen! Ich bin kein Traum. Ich bin wirklich hier!" Bou setzte sich neben Teruki und umarmte ihn.

Das warme Gefühl was sich nun Terukis Körper ausbreitete, konnte unmöglich geträumt sein, bemerkte der Drummer. Also war dies kein Traum? Es war real?

"Aber, das kann nicht sein...", entwich Teruki. "Schhht...", Bou umarmte ihn noch mehr und streichelte über seinen Rücken.

Nein, bei dem, was Teruki jetzt spürte, konnte es unmöglich ein Traum sein. Es fühlte sich wirklich real an.

Die beiden saßen einige Minuten so, bis Teruki sich beruhigt hatte, doch jetzt musste Teruki endlich Antworten auf seine Fragen haben: "Bou, wo warst du die ganzen 2 Jahre? Warum hast du An Cafe und mich auf einmal verlassen? Warum hast du nichts gesagt? Und wie hast du mich gefunden? War das hier grad nur Zufall?", platze aus ihm heraus und er war wieder kurz vor den Tränen.

"Hey, nicht wieder weinen sonst fang ich auch gleich auch an zu weinen! Ich erzähl dir alles...", begann Bou. "Also mein Vater starb damals und ich nichtsnutziger Sohn sollte dann nun später die Firma meiner Eltern übernehmen, was erstmal meine Mutter für mich tat. Ich konnte damals nicht anders... besonders wegen den Tod meines Vaters, auch wenn wir uns nicht gut verstanden haben...aber ich war doch irgendwi total geschockt... Dafür musste ich aber An Cafe und leider dich aufgeben, auch wenn es mir schwer fiel, aber der Druck meiner Familie wurde auch immer stärker. Ich gab nach. Nach ewig stark sein, wird man halt irgendwann einmal schwach."

Bou lächelte traurig.

"Dafür musste ich halt studieren und normal werden und irgendwie schaffte meine Familie mich von euch fernzuhalten und das ich nicht schaffte Kontakt mit euch auf zu

nehmen... mir ging es so mies deswegen, aber als ich sah, das du und die anderen beiden es verkraftet hattet, da faste ich auch neuen Mut und hoffte das ihr mich irgendwie vergesst und so... alles lief gut bis vor kurzem. Meine Mutter kam zu mir und erzählte einfach so, das ich die Tochter eines Partners der Firma heiraten soll! Ohne mich zu fragen ob ich das will oder nicht! Na ja, wenigstens durfte ich vor der Hochzeit noch kennen -"

Teruki unterbrach ihn: "Du bist verheiratet?" "Nein, lass mich doch weiter reden.", sagte Bou und fuhr dann fort: "also, ich sollte sie halt kennen lernen... und eins hab ich da gelernt: Es gibt nicht nur Liebe auf den ersten Blick sondern auch das Gegenteil. Das war bei mir der Fall. Ich mag sie überhaupt nicht... richtig blöd ist die. Als das Treffen vorbei war machte ich mich halt auf den Weg nach Hause und wen sehe ich da wieder? Dich! Ich war so geschockt... und alles kam wieder hoch... und als ich sah das du mich auch bemerkt hattest... ich weiß nicht, da war mir alles zu viel und ich lief weg. Aber eins wurde mir da klar: Ich war nicht mehr ich. ich fühlt mich so nicht wohl. Also ging ich kurz darauf zum Frisör und machte mir die Haare wieder wie früher und kramte meine alten Sachen wieder raus und schon fühlte ich mich wieder wohl. Meiner Familie, besonders meiner Mutter gefiel das gar nicht, aber nun ist mir das wieder egal!"

"Wirklich, das ist kein Scherz oder so?", Teruki konnte es immer noch nicht glauben. "Natürlich nicht, du Baka.", sagte Bou und knuddelte Teruki leicht.

"So nun zu den anderen beiden Fragen: Also dich zu finden war leicht. Du bist zwar umgezogen, aber grad mal eine Straße weiter. Dadurch hatte ich dich schnell wieder gefunden. Siehst du ja an meinen Geschenk."

Terukis Augen wurden groß. "Die DVD war von dir?" Bou nickte und fuhr dann fort: "Eigentlich wollte ich dich damit nicht so fertig machen... das tut mir Leid. Es sollte nicht böse gemeint sein, sondern eher als Erinnerung. Na ja, als ich sie abgelegt hatte und geklingelt hatte, bin ich schnell gegangen... dich besuchen wollte ich erst am Wochenende, weil ich da nicht zur Uni muss."

"Und was wird jetzt aus deiner Hochzeit?", fragte Teruki, das sie trotz allem stattfindet war seine größte Befürchtung. "Was wohl? Die findet nicht statt! Ich heirate doch nicht jemand den ich nicht mag, besonders wenn ich wieder geschafft habe, die Person, die ich liebe, wieder zusehen!", erzählte Bou und lächelte wieder. "Meinst du etwa-" "Natürlich meine ich dich!", sagte Bou und küsste Teruki. "Ich liebe dich immer noch, Teruki.", sagte er kurz und küsste Teruki dann wieder. "Ich dich auch, Bou." Die beiden küssten sich wieder.

* noch eine Anmerkung: bei dieser Stelle spiel ich auf das Video "An Cafe feeding each other" an xD wer es nicht kennt kann es mal gerne an sehen^^

ja, das war schon^^

danke fürs lesen^^

Kekse und Cola hinstell